

Retrospektive 2022



Hören - Teilhabe - Inklusion

Deutscher Schwerhörigen Bund

Landesverband Thüringen und Sachsen-Anhalt in Mitteldeutschland e.V.

Vorwort

Liebe Mitglieder des DSB Landesverband Thüringen und Sachsen-Anhalt in Mitteldeutschland e.V., sehr geehrte Partner, Unterstützer und Freunde!



Mit Beginn des neuen Jahres 2023 haben wir die Retrospektive 2022 als vierte Auflage unseres traditionellen Reports mit zahlreichen Fotos und Berichten von Aktivitäten, Treffen und Aktionen unseres Netzwerkes zusammengestellt.

Viele dieser Höhepunkte waren nicht so oder gänzlich anders geplant. Nun, wir haben 2022 neben der „Corona“-Pandemie weitere turbulente Zeiten erlebt. Sei es der völkerrechtswidrige Angriffskrieg auf die Ukraine, die Teuerungen im Energiesektor mit einem Entlastungspaket oder die vorübergehende Einführung des 9-Euro -Tickets, das Jahr 2022 war voller herausfordernden ungewohnten Ereignissen.

Unsere Mitglieder konnten dies alles erleben, aber auch die gesundheitlichen Belastungen in der Sommerhitze 2022 oder eine einhergehende Corona- oder grippeähnliche Erkrankung begleiteten uns in dem Jahr.

Der Landesverband mit seinen Vereinen und Selbsthilfegruppen musste in seiner Organisation und Umsetzung von Selbsthilfe für hörgeschädigte Menschen Altbewährtes umstellen und vieles Neues beginnen. Das kostete viel Zeit und Kraft, um alle Veranstaltungen jeweils den aktuellen Bedingungen anzupassen.

Das alles ist nicht selbstverständlich! Nur mit Hilfe der ehrenamtlichen Mitglieder, Freunden und großzügigen Förderern unseres Landesverbandes gelang es, diese Fülle von Veranstaltungen und Treffen zu organisieren und zu finanzieren.

Dafür möchten wir uns bei allen Unterstützern herzlich bedanken.

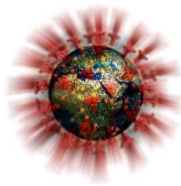
Wir werden uns weiterhin als Selbsthilfeverband für unsere hörbehinderten Betroffenen und ihren Angehörigen für gemeinsame Projekte einsetzen. Nach nunmehr zwölf Jahren sind im Landesverband dreizehn Selbsthilfegruppen und ein Verein organisiert.

In 2022 sind wir dem Paritätischen Landesverband Thüringen beigetreten. Die zahlreichen Veranstaltungen des Landesverbandes werden paritätisch von den Mitgliedern im Land Thüringen und Sachsen-Anhalt mitorganisiert, an denen Hörgeschädigte und Nichtbetroffene gleichermaßen teilhaben können. Es werden die technischen und schriftförmlichen Möglichkeiten barrierefreier Kommunikation eingesetzt.

Wir laden ein, sich an den folgenden Bildern, Impressionen und Berichten beim Rückblick des Jahres 2022 zu erfreuen.

Ihr Detlev Schilling
Vorsitzender

Nach der Pandemie ???



Der Beginn des Jahres war noch geprägt von den Restriktionen, die uns durch Corona auferlegt wurden. Die Mehrzahl unserer Mitglieder haben sich im Laufe der Jahre 2021 und 2022 2 bis 4 Mal gegen Covid 19 impfen lassen. Das diente zum Einen der eigenen Prävention und ermöglichte zum Anderen die fast uneingeschränkte Teilnahme am öffentlichen Leben und damit die Teilnahme an unseren Veranstaltungen.

Wir als Landesverband haben uns von Corona und all den damit verbundenen Einschränkungen nicht unterkriegen lassen, sondern waren auch weiterhin unter Beachtung der behördlichen Anordnungen aktiv in der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen für unsere Mitglieder.

So haben wir zum Beispiel den Jahresempfang 2022 mit Teilnehmerbeschränkung an 3 Terminen durchgeführt, was zwar eine zusätzliche logistische Herausforderung für die Organisatoren war, aber vielen Mitgliedern die Teilnahme ermöglichte. Unter diesen Prämissen wurden zahlreiche Veranstaltungen unter anderem im „Haus des Miteinander Hörens“ durchgeführt.

Den Mitgliedern wurden Kaffee- und Spielenachmittage, Qigong, Bowlingnachmittage, Entspannungskurse, PC- und Smartphone-Kurse, Malkurse und vieles andere geboten. Einige Veranstaltungen wurden teilweise noch Online mit Zoom-Konferenzen durchgeführt. Die Jahreshauptversammlung des Ortsvereines Weimar erfolgte zum Teil Online und die Wahl des neuen Vorstandes als Briefwahl.

Auch die Exkursion zum Landgut Holzdorf fand noch an zwei Terminen statt. Die Veranstaltung beim MDR in Leipzig wurde ebenfalls erst zu einem späteren als dem geplanten Termin mit Maskenpflicht in den Räumlichkeiten und Studios des Senders durchgeführt.

Zum Glück für uns flachte die Corona-Pandemie zur Jahresmitte ab und auch die von „Experten“ prognostizierte Herbstwelle mit neuen, gefährlicher und ansteckender werdenden Virusmutationen blieb aus, sodass wir unsere Vereinsleben wieder relativ sorgenfrei gestalten konnten.

Alles in allem können wir im Nachhinein feststellen, dass auch unter schweren Bedingungen eine gute Vereinstätigkeit möglich ist.

Landgut Holzorf 16. Und 20. Februar 2022

Diesmal haben sich unsere Mitglieder in zwei Gruppen geteilt, da wir auch das Herrenhaus des Landgutes Holzdorf besichtigen wollten und nur eine begrenzte Anzahl an Besuchern an einer Führung teilnehmen konnte. Zugleich war es eine gute Gelegenheit unseren Mitgliedern im Berufsleben einen Wochenendtermin anzubieten, weil durch unsere Rentnermitglieder meistens Wochentage genutzt werden.

Als erstes besuchten wir den **Park Landgut Holzdorf**

Die imposante, elf Hektar große Anlage gilt bei Kennern als hochrangiges Gartendenkmal und ist ein Kleinod für Kulturbegiertere und Naturliebhaber – ein Ökoparadies. Der frühere Besitzer, Dr. Otto Krebs, ließ die Gutsanlage, die er als Sommersitz nutzte, in den 1920er Jahren durch Franz Wirtz zu einem in Deutschland einzigartigen Park im Stil französischer Gärten umgestalten.

Anschließend gab es eine Besichtigung des **Herrenhauses Landgut Holzdorf**

Das Herrenhaus des Gutes stammt aus der Zeit von 1690 bis 1750. Seine Blütezeit erlebte es in den 1920er und 1930er Jahren unter dem erfolgreichen Mannheimer Industriellen und Kunstsammler Dr. Otto Krebs (1873–1941). Aus dem Gutshaus wurde ein repräsentativer Herrnsitz, außen mit einer Fassadenverkleidung aus geschnitzten Schindeln, innen prächtig mit goldverzierten Ledertapeten, Mosaikparkett und belgischen Gobelins. Eine umfangreiche Kunstsammlung, die Otto Krebs anlegte, galt als eine der bedeutendsten deutschen Privatsammlungen von Gemälden. Im April 1945 besetzten US-Truppen das Landgut. Anfang Juli 1945 bezog Marschall Tschuikow Quartier im Herrenhaus. Es scheiterte am Widerstand von Tschuikow der Versuch die Gemäldesammlung zu retten. Vor der Räumung des Guts durch die sowjetische Besatzung 1952 wurden die Gemälde in die Sowjetunion abtransportiert. Im März 2012 wurde auf dem Landgut eine Ausstellung von Repliken der als Beutekunst entwendeten Gemälde der Krebschen Sammlung eröffnet, die von Petersburger Künstlern und Studenten angefertigt worden sind.

Krönender Abschluss für unsere Mitglieder war eine Kaffeetafel



Fasching im OV am 28. Februar

Jahresrückblick 2021 – aus der Bütt

Nun ist auch das Jahr 2021 vorbei.

Es war das Corona-Jahr Nummer zwei.

Trotz Impfungen, Maskenpflicht und Test, gab es bei uns wieder Veranstaltungen, Vorträge, Video- Meetings und das ein oder andere Fest.

Die erste größere Begegnung fand dann im Mai zur **"Aktion Mensch"** in kleineren Gruppen und mit Anmeldung statt, wir hatten da schon das "Isoliertsein" satt.

Die Sommermonate waren dagegen schon etwas entspannt, hatten doch viele da schon die Wichtigkeit des Impfens erkannt. Veranstaltungen im Freien waren wieder mit Abstand erlaubt. Wir haben es anfangs gar nicht geglaubt.

Die Fahrt zur BUGA nach Erfurt war dann unsere erste Fahrt in diesem Jahr, mit dem nötigen Abstand, guter Laune und zauberhaftem Wetter, einfach wunderbar. Es folgte das Sommerfest im Verein. Doch auch eine schöne Tagesfahrt musste noch sein.

Die barrierefreie Besichtigung des **Barockdorfes Bendeleben** und dem **Schloßpark Ebeleben** nahm uns alle gefangen, wir haben an den Lippen der Führerin gehangen. Im August folgte eine Überraschungsfahrt mit Bademöglichkeit, auch dazu waren viele bereit.

Eine Fahrt zur BUGA-Außenstelle **Altenstein/ Bad Liebenstein** wurde ebenfalls unternommen, wir konnten von diesem schönen Park und seiner Geschichte nicht genug bekommen.

Im September folgte die Fahrt nach Bremen, denn auch ein gewisses Maß an Bildung ließen wir uns nicht nehmen. Dem Kerzenziehen in Holzdorf folgte im Oktober ein zünftiges sonniges Herbstfest, bei dem mancher es sich so richtig gut gehen lässt.

Im November wurde dann an die Kunst gedacht und eine Fahrt nach Potsdam ins Museum "Barberini" gemacht. Den Monatsausklang bildete dann unsere Weihnachtsfeier im Felsenkeller. Dort gab es nicht nur viele Gespräche und Ehrungen, sondern auch Getränke und volle Teller.

Im Dezember wurde wieder mal an die Kunst gedacht und eine Fahrt zur "Hundertwasser - Ausstellung" nach Apolda gemacht.



Unsere obligatorische Jahresabschlußfeier fiel dann wegen der hohen Inzidenzen aus. Da blieben wir lieber zu Haus.

Das alles ist keine vollständige Übersicht der Veranstaltungen im zweiten Corona-Jahr. Die Kurse, Beratungen, Spielenachmittage, Senioren -Cafe' Bowling, Kreativkurse, Qigong, Computer- und Smartphonkurse liefen weiter, ist doch klar.

Zwar waren die Gruppen oftmals kleiner, man mußte sich impfen oder testen lassen, sich anmelden, Maske tragen und sollte dennoch nicht verzagen. Ich würde sagen: wir haben das Beste aus diesem Jahr gemacht. Das werden wir auch **2022** machen, wäre doch gelacht .



Tag des Hörens am 3. März – Wir waren dabei

Weimar

Ortsverein lässt aufhorchen

Schwerhörigenbund zählt mehr als 100 Mitglieder und ist zum Digital-Vorreiter geworden

Von Susanne Seide

Weimar. Auf mehr als 100 Mitglieder angewachsen ist der Ortsverein Weimar im Deutschen Schwerhörigenbund. Das konnte der Vorsitzende Detlev Schilling zum Welttag des Hörens zufrieden berichten. Gegründet worden war der Verein 1925 von 40 Mitgliedern, 2010 zählte er deren 60.

Den Zulauf schreibt Detlev Schilling auch den vielen Gruppenangeboten zu, die viele Interessen der Mitglieder abdecken. Neben der allgemeinen Selbsthilfegruppe für Hörgeschädigte gibt es eine speziell für Senioren, für Tinnitus-Erkrankte sowie eine für Angehörige. Andere Mitglieder treffen sich regelmäßig, um gemeinsam Sport zu treiben oder über die Gartenarbeit am Vereinsplatz, dem Haus des Hörens, die heilsame Wirkung der Natur hautnah zu erleben.

Als Glücksfall kann die emsige Gruppe für Fotografie und digitale Medien bezeichnet werden. Über sie kamen nicht nur Computerkurse für Senioren zustande. Überdies wurde der Ortsverein in Zeiten der Pandemie zum Vorreiter digitaler Veranstaltungen. Inzwischen können daran auch Mitglieder teilnehmen, die weder Internet noch einen Computer besitzen. Für sie gibt es im Haus des Hörens mehrere große Bildschirme, an denen sie die Angebote verfolgen, berichtete Detlev Schilling. Und obendrein gibt es für alle eine Schriftdolmetscherin, die die Worte in Untertitel verwandelt, sodass Schwerhörige die Inhalte



Vor dem Hörmobil des Deutschen Schwerhörigenbundes sind hier vom Ortsverein Weimar der Vorsitzende Detlev Schilling und sein Stellvertreter Jörg Henke zu sehen.

FOTO: SUSANNE SEIDE

selbst dann verstehen, wenn die Bildqualität für das Lippenlesen zu wünschen übrig lässt.

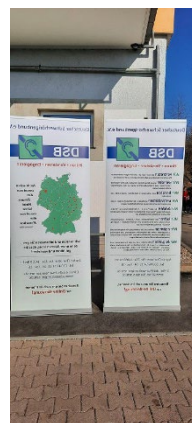
Dass überhaupt wieder in Präsenz Treffen und Beratungen stattfinden können, hat der Ortsverein seinen Mitgliedern zu verdanken. Die Resonanz, für den Kauf eines Luftreinigers zu spenden (unsere Zeitung berichtete), war enorm, freute sich der Vorsitzende. 3000 Euro der Kosten in Höhe von 4300 Euro kamen so zusammen. Das Gerät arbeitet mit ultraviolettem Licht,

saugt die Raumluft ein und gibt Frischluft ab, erläuterte Detlev Schilling. Dadurch können sich Gemeindefestbesucher ohne Maske begegnen, was fürs Lippenlesen wichtig ist, ohne ständig auch im Winter zu lüften – und dabei zu frieren.

Daneben hat der Ortsverein über den Vereinsvize Jörg Henke besondere Kompetenzen. Er leitet und steuert das offiziell in Berlin beheimatete Hörmobil des Bundesverbandes, das meist von Weimar aus seine Touren durch Deutschland

startet. Für dieses Jahr stehen bereits 23 Termine für „Sophie-Charlotte“ fest, deren Name auf die Straße in Berlin zurückgeht, wo der Bundesverband seinen Sitz hat. Gerade erst hat das Mobil eine neue Hörkabine erhalten, in der vollwertige Hörtests durchgeführt werden können. Ihren Tour-Auftakt für 2022 hatte „Sophie-Charlotte“ selbstredend beim Aktionstag zum Welttag des Hörens in Weimar.

www.ov-weimar.de



SHG „Natur und Heilen für hörgeschädigte Menschen und Angehörige“ 2022



Nach Aufhebung der „Corona“ bedingten Kontaktbeschränkungen hat sich die Gruppe auch in 2022 regelmäßig im „Haus des Miteinander Hörens“ getroffen. Ob Literatur- und Fachzeitschriften-Schau, tatkräftige Garteneinsätze, kreative Bastelarbeiten mit Naturmaterialien, erholsame Spaziergänge im Grünen oder kulinarische, gesunde Kücheneinsätze, so vielfältig und heilsam wie die Natur ist, waren auch die Zusammenkünfte der Gruppe. Neben den monatlichen Treffen zum Erfahrungs- und Erlebnisaustausch haben sich die Gruppenmitglieder aktiv an externen SHG-Veranstaltungen, Sternentreffen, Bildungstagen, Festen und Feiern beteiligt oder selbst zu Veranstaltungen eingeladen. Bei der Selbsthilfegruppen- und Ehrenamts-Adventsfeier am 26.11.2022 im Hotel „Kaiserin Augusta“ in Weimar wurde auch die Sprecherin der Gruppe, Veronika Linser, für besonderes Engagement geehrt.



Besuch Kloster Memleben am 29. April

Am Freitag, 29. April fand die Mitgliederversammlung des Landesverbandes Thüringen und Sachsen-Anhalt in Mitteldeutschland e.V. für das Jahr 2022 in der Klosteranlage und Kaiserpfalz Memleben statt.

Zu diesem Höhepunkt im Vereinsleben waren unter anderem die Sprecher und zahlreiche Mitglieder der Selbsthilfegruppen des Ortsvereines Weimar e.V., die Sprecher bzw. deren Vertreter der Selbsthilfegruppen Erfurt, Gera, Sömmerda, Arnstadt sowie aus Sachsen-Anhalt angereist.



Die Versammlung wurde in einem der Tagungsräume der Klosteranlage durchgeführt. Nach dem Begrüßungskaffee wurde zunächst das Grußwort des Vorsitzenden, Detlev Schilling, verlesen. Es folgten der Rechenschaftsbericht 2021, Finanzbericht 2021, der vorläufige Haushaltsplan für 2022, der Veranstaltungsplan des Landesverbandes für das Jahr 2022 etc. In der Abstimmung wurde der Vorstand des Landesverbandes für das Jahr 2021 entlastet.



Die Veranstaltung wurde natürlich wie immer barrierefrei, diesmal unter Nutzung unserer Konferenzanlage durchgeführt und gewissenhaft dokumentiert.

Im Anschluss nahmen die TeilnehmerInnen das Mittagessen im Refektorium des Benediktinerklosters ein und hatten noch Zeit, um in der sehr schönen und geschichtsträchtigen Anlage individuell ein wenig Umschau zu halten.



Als Rahmenprogramm begann um 14.00 Uhr dann eine einstündige barrierefreie Führung in der Klosteranlage, geleitet von einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin der Stiftung Kloster und Kaiserpfalz Memleben. Die Ausführungen waren sehr interessant und informativ. Wir bekamen einen geschichtlichen Abriss von der Zeit der Ottonen bis zu Heinrich II. und der Entwicklung des Klosters von seiner Gründung über seine Blüte- und Hochzeit bis zu seiner Schließung. Zu DDR-Zeiten waren die Gebäude in der Nutzung eines Volkseigenen Gutes und nach der Wende ging die Anlage in die Betreuung durch eine Stiftung über.

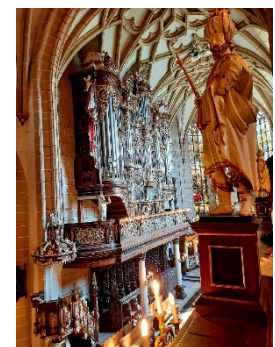
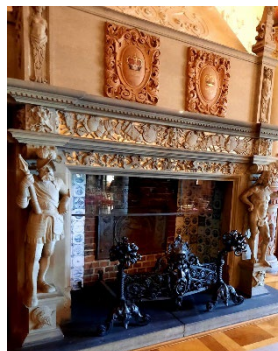


Protesttag für Menschen mit Behinderung - Exkursion nach Altenburg -

Anlässlich des Protesttages für Menschen mit Behinderung am 3. Mai 2022 waren die Mitglieder des Landesverbands Thüringen und Sachsen-Anhalt in Mitteldeutschland zu einem barrierefreien Ausflug nach Altenburg eingeladen. Auf der Agenda stand die Besichtigung des Residenzschlusses und des historischen Friseursalons von Artur Grosse.



Auf einem Felsen über den Dächern der Stadt thront das Residenzschloss mit dem Schloss- und Spielkartenmuseum. Von der einstigen Pfalz des Stauferkaisers Barbarossa entwickelte sich die Burg zur Residenz der Wettiner Fürsten. Das Schlossmuseum beherbergt wertvolle Sammlungen ostasiatischen Porzellans, historischer Uhren, eine Rüstkammer und vor allem herzogliche Wohnkultur. Besonders sehenswert sind die Schlosskirche mit der barocken Trostorgel und die prunkvollen Säle - Bach-Saal und Festsaal. Während der barrierefreien Führung durch die Säle und die Kirche erfuhren wir eine Vielzahl von Details aus der bewegten Geschichte dieses Hauses.



Nach der Führung konnten wir noch individuell einen kurzen Blick in das Spielkartenmuseum werfen und uns so einen schnellen Überblick über das Kartenspielen im Allgemeinen und die Herstellung und Vielfalt der Spielkarten im Laufe der Jahrhunderte gewinnen.

So viel Kultur und Geschichte machten eine Stärkung fällig. In der „Hofgärtnerei“ wurden wir schon erwartet und mit den vorbestellten Gerichten unter freiem Himmel verköstigt.



Es schloss sich ein kleiner Spaziergang zu unserem nächsten Ziel, dem historischen Friseursalon, an.

In zwei Gruppen unter Nutzung unserer FM-Anlage wurden wir nacheinander durch den Damensalon und den Herrensalon geführt. Das Interesse, insbesondere unserer Damen, war groß, zumal die eine oder andere selbst in diesem Handwerk tätig war. Die Entwicklung des Friseurhandwerks im Laufe der Jahrhunderte wurde uns anhand der umfangreichen Sammlung an Gerätschaften und „Folterinstrumenten“ (auch das Ziehen von Zähnen gehörte in früheren Jahren zum Handwerk) dargestellt.

Wir konnten nicht nur die Arbeitsräume des Friseurs besichtigen, sondern bekamen auch anschaulich in der oberen Etage des Hauses einen Einblick in Wohn- und Schlafgewohnheiten der damaligen Zeit.

In der „Bohlenstube“ wartete dann zum Abschluss des Tages noch eine Tafel mit Kaffee und Kuchen auf uns.



Gut gestärkt und voll mit neuem Wissen traten wir die Heimreise an.

Besuch beim MDR in Leipzig

Am Freitag, 03. Juni 2022 fand, nach Verschiebung des ursprünglichen Termins infolge der geltenden Corona-Bestimmungen, unser Besuch beim Mitteldeutschen Rundfunk in Leipzig, in der Media-City und in der „Sachsenklinik“ statt.

Pünktlich um 10.00 Uhr wurde unsere Reisegruppe, Mitglieder des Landesverbands Thüringen und Sachsen-Anhalt in Mitteldeutschland, an der Pforte des ehemaligen Schlachthofes (heute MDR-Gelände) von den Mitarbeitern des MDR, Herrn Georg Schmolz und Frau Susann Herold, herzlich begrüßt. 6 erlebnisreiche und informative Stunden lagen vor uns. Das umfangreiche Tagesprogramm war vor allem der Thematik des barrierefreien Zugangs aller Menschen zu den Medien und damit der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gewidmet.



Dem MDR ist es ein Bedürfnis allen Zuschauern einen uneingeschränkten Zugang zu allen Produkten seines Senders zu gewähren und bietet hier eine Vielzahl von teilweise sehr aufwändigen Angeboten. Dazu gehören Angebote für verschiedene Zielgruppen z.B. die Audiodeskription, die Untertitelung, der Einsatz von Gebärdendolmetschern und Angebote in leichter Sprache. In Arbeit und in der Testphase sind neuerdings auch Angebote in „Klarer Sprache“.

Im Laufe der Veranstaltung konnten wir einigen Mitarbeiter-Innen bei der Arbeit zur Untertitelung von Sendungen über die Schulter schauen. Schwerpunkt lag hier auf dem Kennenlernen, wie eine qualitativ gute Untertitelung von Produktionen der unterschiedlichen Genres sowohl in Vorproduktion, als auch in Live-Produktion abläuft.



Es folgte ein Rundgang durch das Gelände, wobei wir auch einen ausgiebigen Blick in einige Studios werfen konnten. Große Hallen, die mit Kulissen für verschiedene Sendungen des MDR ausgestattet waren, Kameras, Hunderte von Scheinwerfern, Regiepulte, das Studio mit Green-Screen-Technik, in der u.a. die Gebärdendolmetscher ihre Arbeit verrichten, Computertechnik und Mischpulte waren sehr beeindruckend.



Jederzeit war es möglich den uns ständig begleitenden Mitarbeiter-Innen Fragen zu stellen, die uns am Herzen lagen.

Ein Höhepunkt bei der Führung war der Besuch der „Sachsenklinik“, der zwar nur interaktiv stattfinden konnte, da die Studios mit den Originalkulissen wegen aktueller Dreharbeiten zu neuen Folgen der Serie „In aller Freundschaft“ leider für uns nicht direkt zugänglich waren. Anhand von großen Schautafeln, verschiedenen Requisiten und einem Monitor, der interaktiv bedienbar war, konnten wir in einem virtuellen Rundgang einen Überblick über das „Innenleben“ der Sachsenklinik erhalten.



Rosarium Sangerhausen



Am 23.07.2022 lud der DSB OV Weimar e.V. alle Selbsthilfegruppen hörgeschädigter Menschen aus Weimar und Umgebung zu einem geführten, barrierefreien Gartenspaziergang durch das 1899 begründete heutige Europa-Rosarium in Sangerhausen ein.



*An diesem erfrischenden Sommertag konnten alle Teilnehmer*innen den liebevoll angelegten Rosengarten, der die größte Rosensammlung der Welt beherbergt, mit allen Sinnen erkunden - nicht zuletzt durch den Genuss der himmlischen „Rosentorte“ aus der Konditorei des „Rosen-Cafés“.*

Besuch der Herderkirche und des Herdergartens am 12. August

Der Ortsverein des DSB lud, trotz Sommerpause, alle Mitglieder ein
Gast in der Herderkirche zu sein.

Pünktlich trafen wir uns am Haupteingang, drinnen war es schön kühl – Gott sei
Dank ... „St. Peter und Paul“ genannt, seit vielen Jahren gut bekannt.

Dennoch war die folgende Führung sehr interessant, es wurden Fakten und Details
genannt.

Der Herdergarten gleich um`s Eck, erfüllte zu Herders Zeiten als Nutzgarten seinen
Zweck.

Alte Bäume und Blumenrabatten laden ein Gast in dieser schönen Idylle zu sein.

Nun brauchten wir nur noch über den Platz zu gehen und konnten schon das
Gasthaus „Jagemann“ sehen.

Beim Kaffeetrinken mit Erfahrungsaustausch klang dann dieser schöne Nachmittag
aus.



Barrierefreie kulturelle Garten- & Parkspaziergänge

Unter diesem Motto luden der Landesverband Thüringen und Sachsen-Anhalt in Mitteldeutschland seine Mitglieder für Sonntag, 28. August 2022 zum Schloss und Park Kochberg ein.

Bei bestem Sommerwetter ging es mit dem Bus vom Hauptbahnhof Weimar nach Großkochberg. Nach der Ankunft erwartete uns zur Einstimmung auf das kulturelle Ereignis zunächst einmal eine gemütliche Kaffeetafel.



Frisch gestärkt konnten wir bei strahlendem Sonnenschein in aller Ruhe die Schlossanlage und den Park inspizieren. Die weiträumige, wundervoll gepflegte Anlage umfasst diverse Sehenswürdigkeiten und bietet auch schattige Plätzchen zum Verweilen und Diskutieren.

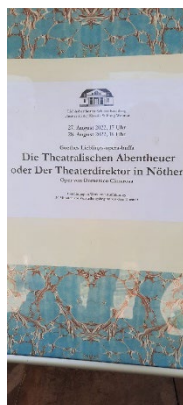


Um 16.00 Uhr stand uns ein besonderes kulturelles Ereignis bevor. Wir besuchten das Liebhabertheater mit der Aufführung der Opera buffa: „Die Theatralischen Abenteuer oder der Theaterdirektor in Nöthen (L'impresario in angustie)“

Zuvor gab es auf der Eingangstreppe durch die künstlerische Leiterin des Liebhabertheaters, Silke Gablenz-Kolakovic, eine umfassende Einführung in das Werk. Diese Ausführungen konnten wir durch unsere mitgebrachte FM-Technik nahtlos verfolgen. Die Oper ist eine Satire von Domenico Cimarosa auf den Opernbetrieb selbst und stellt all die Intrigen und menschlichen Schwächen der Akteure dar. Die fast originale Fassung von 1791 wurde dargeboten. Goethe selbst hatte Partitur und Libretto von seiner Italienreise mit nach Weimar gebracht, wo er als Theaterdirektor die Texte auf seine Zeit umschrieb.

Zitat Frau Silke Gablenz-Kolakovic: „Die Botschaft der Oper ist zeitlos: **Wo viele Egoismen zusammenkommen, wird ein Projekt verhindert statt befördert**“. Man konnte gut Parallelen zur heutigen Zeit erkennen.

Stimmgewaltig und gut verständlich, auch weil in deutscher Sprache gesungen wurde, brillierten die Darstellerinnen und Darsteller. Die 2 Stunden der Aufführung vergingen wie im Flug. Es war ein einzigartiges kulturelles Erlebnis, dargeboten in historischer Kulisse und mit wunderbaren Akteuren. Die musikalische Begleitung erfolgte durch die „lautten compagney BERLIN“ auf zum Teil historischen Instrumenten.



TAG DER OFFENEN TÜR IM THÜRINGER LANDTAG



TAG DER OFFENEN TÜR WIDMETE SICH DEM SCHWERPUNKTTHEMA **INKLUSION**

Der Thüringer Landtag öffnete am Samstag, den 3. September 2022 für alle Bürgerinnen und Bürger seine Türen. Der Schwerpunkt lag auf Themen wie Engagement und Teilhabe für Menschen mit Behinderungen.

„Der Landtag ist ein Ort der Begegnung. Zum Tag der offenen Tür wurde eingeladen zu Gesprächen, zum Mitmachen und zum Austausch: Wie arbeitet das Parlament hinter den Kulissen? Wie entstehen Gesetze? Was leistet der Landtag für die Bürgerinnen und Bürger? Das wurde bei Führungen, Gesprächsrunden und guter Unterhaltung vorgestellt. Die Landtagspräsidentin Birgit Pommer war eine gute Gastgeberin:

„In diesem Jahr wollen wir zusammen mit dem Thüringer Beauftragten für Menschen mit Behinderungen, Joachim Leibiger, den ersten Inklusionstag Thüringens begehen und damit besonders für Barrierefreiheit, Engagement und Teilhabe werben“ sagte Frau Pommer in ihrer Einladung.

Es war ein sehr interessanter Tag mit viel Informationen und Kontakten.

Vom DSB Landesverband Thüringen und Sachsen-Anhalt in Mitteldeutschland e.V. nahmen Detlev Schilling, Susanne und Achim Fabisch teil.



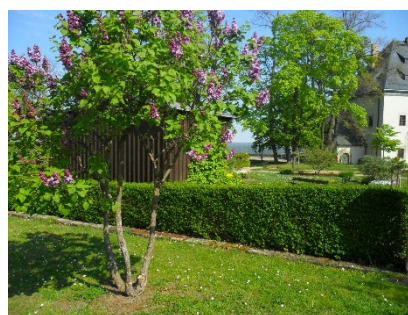
Aktivitäten der Selbsthilfegruppe für Hörgeschädigte in der Lutherstadt Wittenberg und Umgebung

Unser erstes Treffen im Jahr 2022 fand im März in unserem Anlaufpunkt „Nachbarschaftstreff“ im Stadtteil Wittenberg West, Dessauer Str. 255 in Wittenberg statt. Dort treffen wir uns regelmäßig monatlich zum Austausch von Informationen, zum Kartenspiel oder zu einem gemütlichen Nachmittag.

Einige Mitglieder der Gruppe nahmen an folgenden Treffen des Landesverbandes Thüringen und Sachsen-Anhalt e.V. im Jahr 2022 teil:

- Sterntreffen im April im Kloster Memleben
- Selbsthilfe-Tag im September in Frankfurt/Oder
- Fachausstellung im Dezember in der Weimarahalle in Weimar

Im Mai 2022 hatten wir eine Tagesfahrt mit einem örtlichen Busunternehmen zur Festung Königstein unternommen, im August einen Grillnachmittag organisiert und zum Abschluss des Jahres im Dezember eine kleine Weihnachtsfeier durchgeführt.



SHG Hörgeschädigte IIm-Kreis

Im Jahr 2022 hat sich unsere SHG 11 Mal getroffen. Zwei neue Mitglieder konnten gewonnen werden, darunter eine Betroffene, die viele Jahre sich für die Belange Hörgeschädigter in der Schweiz eingesetzt hat und mit ihrer Erfahrung für uns nützlich ist. Gemeinsam haben wir unsere Aktivitäten beraten und geplant. Ein Arnstädter Heimatschriftsteller stellte uns seine neueste Veröffentlichung vor. Gemeinsam besuchten wir die Heimatstube in Angelhausen und hatten danach noch ein paar gemütliche Stunden in einer Gaststätte in Dösdorf. Sehr interessant war ein Besuch in der Sternwarte in Kirchheim, danach genossen wir Kaffee und Kuchen in einer Eisdiele in Rudisleben. Im Mai hatten wir eine Asylbewerberin aus Syrien zu einem Gespräch eingeladen. Frau Nadwin schilderte in bewegten Worten ihre Flucht aus diesem Land und ihre inzwischen gut gelungene Integration in Arnstadt, bei der sie durch die Mitarbeiter des FFZ Arnstadt unterstützt wurde. Die Stadtführerin Frau Uta Kessel erzählte uns Interessantes aus dem Leben und Wirken der historischen Schriftstellerin MARLIT, die von Frau Kessel immer wieder dargestellt wird. Gemeinsam unternahmen wir eine Exkursion in die Gedenkstätte Jonastal, deren Leiter uns an Hand von Dokumenten und Fotos über das Leid der dort in den letzten Monaten des 2. Weltkrieges untergebrachten und schwer arbeitenden Häftlinge des KZ Buchenwaldes berichtete. Auch das beliebte Sommerfest in Dornheim fand statt und 2022 konnten wir wieder ein schönes Treffen kurz vor Weihnachten durchführen, in den letzten zwei Jahren musste es wegen Corona ausfallen.

Selbsthilfetage in Frankfurt/Oder

Vom 08. – 11. September 2022 veranstaltete der Landesverband Thüringen und Sachsen-Anhalt in Mitteldeutschland e.V. eine Bildungsreise nach Frankfurt/Oder. Hauptanlass der Reise war die Teilnahme am Selbsthilfetag des DSB Bundesverbandes am Freitag, 09. September 2022, mit einer Vielzahl von Vorträgen und Seminaren zum Thema „Empowerment“ und einer umfangreichen Ausstellung von Firmen und Vereinen zum aktuellen Stand bei der Entwicklung von Hörhilfsmitteln sowie die Teilnahme von Vertretern an der Bundesversammlung des DSB am Samstag.

Das Thema „**Empowerment – für einen selbstbewussten Auftritt Hörbehinderter im Ehrenamt und Beruf**“ wurde von den Veranstaltern gezielt gewählt, da die Hörschädigung mit all ihren negativen Seiten in unserer Gesellschaft immer noch ein Nischendasein fristet, die Betroffenen ständig um ihre Beachtung und Anerkennung kämpfen müssen und ihr Selbstbewusstsein noch nicht stark genug ausgeprägt ist.

Die Vorträge „Empowerment“, „Selbsterfahrung“ und „Selbstsicher und selbstwirksam“ fanden ein umfangreiches und aufmerksames Publikum. Auch die Vorstellungen der Aussteller zu den unterschiedlichsten Arten der Hörhilfsmittel fanden am Nachmittag ihre Interessenten.

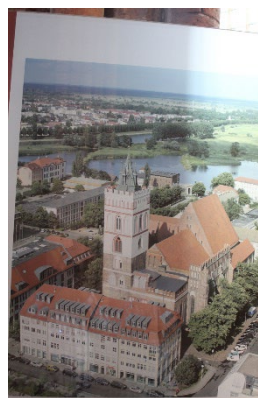


Ein besonderes Erlebnis war der Besuch des französischen Filmes „**Schmetterlinge im Ohr**“ am Freitagabend, der sehr gut zum Thema des Tages passte. Sehr einfühlsam und beeindruckend wurde das Leben eines Hörgeschädigten im gesellschaftlichen Alltag und in der Familie dargestellt. Von der fast Ausgrenzung bis zum selbstbewussten Auftreten nach der Einsicht, dass Hörhilfsmittel die Teilhabe am Leben erleichtern, wurde der Leidensweg des Protagonisten in vielen Facetten realitätsgetreu dargestellt.

Am Samstag nahmen 2 Vertreter unseres Landesverbandes am Bundeskongress des DSB teil.



Der restliche Teil unserer Delegation konnte sich am Vormittag bei einer Rundfahrt mit dem Bus und am Nachmittag mit einer historischen Straßenbahn auf unterschiedlichen Routen ein Bild von der bewegten Geschichte der Vergangenheit und Gegenwart der Stadt Frankfurt/Oder machen.



Nach dem Abendessen erfolgte eine Auswertung des Selbsthilfetages. Die Teilnehmer an den Vorträgen und Seminaren des Vortages schilderten ihre Eindrücke und Erkenntnisse aus diesen Veranstaltungen und gaben jeweils eine kurze Information in die Runde. Anschließend war noch genug Zeit, um den Tag mit einem guten Tropfen ausklingen zu lassen.

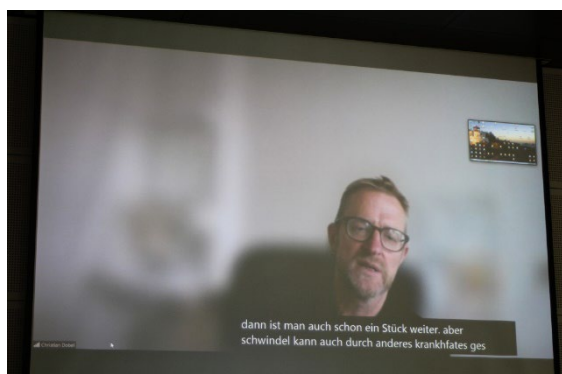
Begegnung Kultur 2022 in Jena



Tinnitus-Zentrum Jena

Unter diesem Motto fand am 16. September 2022 eine Bildungsfahrt des Landesverbandes Thüringen und Sachsen-Anhalt in Mitteldeutschland" nach Jena statt. Unser Ziel war zunächst das Tinnitus-Zentrum des Universitätsklinikums Jena, wo uns im Hörsaal 2 ein interessanter Vortrag von Univ. Prof. Dr. Christian Dobel zum Thema "Tinnitus: Was ist das? Wie wird er gemessen? Wie sieht die Behandlung aus?" mit anschließender Fragerunde erwartete. Professor Dobel erläuterte sehr verständlich, umfassend und ausführlich alle Fakten rings um den Tinnitus und gab Einblicke in die angebotene Therapie des Tinnitus-Zentrums. Die anschließende Fragerunde wurde rege genutzt.

Die Teilnahme unserer Mitglieder fand als Präsenzveranstaltung mit Video-Zuschaltung des Herrn Prof. Dr. Dobel und der ebenfalls zugeschalteten Schriftdolmetscherin, die für Live-Untertitelung sorgte, per Zoom statt.



Nach der Mittagspause, die im "Gasthof Zum Roten Hirsch" stattfand, machten wir uns auf den Weg zum "Botanischen Garten".



Ausgerüstet mit der FM-Technik fand eine interessante, barrierefreie Führung durch die Tropenhäuser des Botanischen Garten statt. Uns wurde eine Vielzahl an exotischen Pflanzen und Tieren mit fachkundigen Ausführungen nahe gebracht. Besonders interessant waren die Erläuterungen zu den zahlreich vorhandenen Giftpflanzen, deren Ursprungsorte und auch deren nutzbringender Verwendung durch den Menschen. Während der Führung gab es von unseren Mitgliedern ein Vielzahl an Fragen, die alle sehr sachkundig und verständlich beantwortet wurden.



Bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen im "Cafe Immergrün" erfolgte die Auswertung des Erlebten.



Mitgliederversammlung am 28.09.2022



im Schießhaus Weimar



Herr Volkmar Fritzsche für den OV Weimar und Detlev Schilling für den Landesverband Thüringen haben an dieser gelungenen Mitgliederversammlung teilgenommen. Es gab den offenen Austausch, gute Hinweise und vielen Ideen. Die Mitgliederversammlung hat gezeigt, wie stark wir gemeinsam sind. Und auch wie wichtig unsere Arbeit ist.

Wie es auf einer Mitgliederversammlung zur Tagesordnung gehört, waren der Rechenschafts- und Finanzbericht ein Zeugnis der Arbeit im paritätischen Handeln.

Dass sich gemeinsames Handeln lohnt, zeigt sich mit gemeinsamem und beharrlichem Druck

Daraus können wir lernen und unsere Kräfte bei beherrschenden Themen dieser Tage bündeln – beim Thema Inflation und Energiekrise. Hier müssen wir den Druck weiter aufrecht halten und auch unsere Lobby „Selbsthilfe“, erhöhen. Immerhin wurde schon erreicht, dass in den Papieren der demokratischen Parteien das Wort „Vereine“ auftaucht. Jetzt gilt es zu erreichen, dass unsere Arbeitsfähigkeit erhalten bleibt. Sprich wir brauchen, ähnlich wie bei der Corona-Pandemie, einen Ausgleich für die Mehrkosten.

Von großem Nutzen waren auch die Gespräche mit den anderen teilnehmenden Verbänden in der Parität und bemerkten, dass diese unserer Arbeit ähneln. Natürlich haben wir auch in den Pausen die Gespräche genutzt, um für unsere Arbeit die notwendige Unterstützung vom der Parität Thüringen zu erhalten. So hat der Vorsitzende Stefan Werner uns zugesagt, uns bei der Umsetzung unserer Projektarbeit zu unterstützen.



Herbstwanderung am 22. Oktober

Am 22. Oktober 2022 lud die Selbsthilfegruppe „Aktiv und gesund“ zur Herbstwanderung ein. Treffpunkt war in diesem Jahr der Obelisk an der Zufahrt zur Mahn- und Gedenkstelle Buchenwald.



Am Morgen kamen bei einigen Wanderfreunden Bedenken auf, ob die Aktion wegen des teilweise starken Regens überhaupt stattfinden kann. Trotzdem trafen sich alle angemeldeten Teilnehmer zur rechten Zeit am vereinbarten Startpunkt.

Pünktlich zum Beginn der Wanderung lockerte auch der Himmel auf und verwöhnte uns mit strahlendem Sonnenschein. Unser Weg führte uns durch den Ettersburger Forst bis nach Schöndorf. Der Herbst zeigte sich mit seiner wunderschönen Laubfärbung von der besten Seite.



Ziel unserer Wanderung war die Gaststätte „Waldfrieda“ an der Schöndorfer Hauptstraße. Unser Mittagessen war dank vorheriger Auswahl bereits zubereitet, sodass wir nahtlos zum Genießen der liebevoll zubereiteten Speisen übergehen konnten. Bei guten Gesprächen und einem Getränk oder Dessert verweilten wir noch in geselliger Runde. Die Heimfahrt erfolgte dann individuell mit dem Auto bzw. mit dem Stadtbus.



Es war wieder ein gelungener Höhepunkt im Vereinsleben.

Fachausstellung und Vorträge

„Besser Hören – wieder besser Hören mit Moderner Hörversorgung“

am 07.12.2022 im Seminargebäude der Weimarahalle

Auf Wunsch vieler Aussteller aus den vergangenen Jahren hat sich der Landesverband entschlossen, diese Fachausstellung durchzuführen, die am Mittwoch, den 07.12.2022, in der Zeit von 10:00 – 15:00 Uhr, stattfand.

Die Fachausstellung „Besser Hören – wieder besser Hören mit Moderner Hörversorgung“ war die Ausstellung für moderne Hörunterstützung.

An den Ausstellungsständen und in den Fachvorträgen wurden barrierefreie Hilfen für die „Gesundheit des Gehörs“ vorgestellt.

Die Ausstellung zeigte auch, wie die ehrenamtliche Arbeit der Mitglieder im Landesverband als eine Landesvertretung für die Schwerhörigen, Ertaubten, Tinnitusbetroffenen und CI – Trägern bewältigt wird.

Sie präsentierte sich nach sieben Jahren erstmals wieder in Weimar und zeigte mit verschiedenen Anbietern und HNO-Kliniken für hörgeschädigte Menschen neueste Entwicklungen und Trends.

Die Fachausstellung konnte mit Unterstützung der Aussteller und Referenten sowie dem enormen Einsatz vieler Mitglieder des Landesverbandes bewältigt werden. Herzlichen Dank.

Die Fachausstellung war zugleich ein Selbsthilfetreffen unserer Mitglieder in Thüringen und Sachsen- Anhalt. Es wurden neben den Ständen der Aussteller in den vielfältigen Fachvorträgen die Möglichkeiten der Inklusion hörgeschädigter Menschen dargestellt.

Dazu bedanken wir uns auch herzlich bei der AOK Plus für die unterstützende Förderung.

Detlev Schilling, Vorsitzender



Unser Infostand im Foyer



Die Aussteller bei Aufbau ihrer Stände im Seminarraum 2



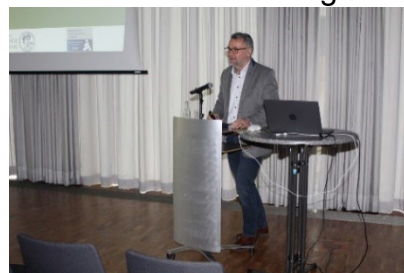
Eröffnung der Veranstaltung und Blick ins Publikum



Ute Böhnki

Joachim Leibiger
beim Überbringen ihrer Grußworte

Antje Tillmann



Prof. Dr. Dobel

Dr. Baljic
bei ihren Fachvorträgen

Herr Schadow



Hinter den Kulissen des Deutschen Nationaltheaters am 16. Dezember

Wer geht nicht mal gerne in`s Theater um sich etwas Schönes anzusehen?

Doch dieses Mal wollten wir die Logistik hinter den Kulissen verstehen.

Und so begaben wir uns hinter die Kulissen,
machten eine Führung, wollten viel wissen.

Wie funktioniert der Brandschutz, wo entstehen all die Bühnenbilder,
wo ist die Schneiderei, wer malt all die Deko und Schilder?

Es war sehr interessant, im doppelten Sinne alles zu verstehen,
und von der Bühne aus in den Zuschauerraum (Saal) sehen.



Selbstsicherheitsseminar zum Thema „Farb- und Stilberatung“ am 11. November



Das Thema des diesjährigen Selbstsicherheitsseminars war **"Farb- und Stilberatung"** mit Frau Lindner.

Wir, 9 Frauen unseres Vereins, trafen uns am 11.11.2022 um 10.00 im Haus des Miteinander Hörens in der Bonhoefferstraße zu einer Farb- und Stilberatung, unter Anleitung von Frau Antje Lindner aus Jena. Unsere Sozialarbeiterin, Frau Stephanie Kühne- Grolle, eröffnete die Veranstaltung und stellte uns Frau Lindner vor. Mit dem liebevoll vorbereiteten Buffet, Kaffee, Kuchen und Obst wurden wir auf diesen schönen Tag eingestimmt. Frau Lindner nahm sich für jeden Einzelnen viel Zeit und es wurde mit vielen bunten Farbtüchern herausgefunden, wer ein Frühlings-, Sommer-, Herbst,- oder Wintertyp ist. Es war sehr kurzweilig, interessant und hat viel Spaß gemacht. Die Zeit verging viel zu schnell und der bestellte Pizzadienst stand 12.00 Uhr vor der Tür und wir machten Mittagspause. Nachdem nun alle Beteiligten wussten, wer welcher Typ ist, konnte die verbleibende Zeit genutzt werden sich von Frau Lindner ein dezentes Tages-Make-up schminken zu lassen, was auch gern in Anspruch genommen wurde. Es war ein gelungener Tag.



Gereimtes zum Jahresausklang von Irmtraud Findeisen

Mal wieder feiern im Verein, in größerer Runde zusammen sein,
das wünschten wir uns für dieses Jahr und dieser Wunsch wurde wahr.
So gab es am 9. Juli ein Sommerfest im Verein
und am 11. Oktober lud man zum Herbstfest ein.
Beide Feste waren liebevoll vorbereitet.
Es wurde an das leibliche Wohl aller Mitglieder gedacht,
viel geredet, gesungen und gelacht.
Danke auch an alle fleißigen Helfer und Organisatoren:
OHNE EUCH WÄREN WIR VERLOREN!



Das Jahr 2022 ist Geschichte!

Um es würdig abzuschließen, wollten wir gemeinsam noch ein Tröpfchen genießen.
So trafen wir uns am 28. Dezember in Weimar Nord im „TAP“
Und schlossen mit dem alten Jahr ab.
Viele Segenswünsche gingen hin und her. Auch Gläser und Teller waren bald leer.
Dieser schöne Abschluss im alten Jahr lässt uns hoffen, auch 2023 wird wunderbar.



Unser Kooperationspartner: der soziale Dienst für Hörgeschädigte in Thüringen



Leitsatz unserer Arbeit:

„Ein selbstbestimmtes Leben für Menschen mit Behinderung beginnt mit einer guten Beratung.“

Seit 2006 hat der Deutsche Schwerhörigenbund Ortsverein Weimar e.V. einen mobilen sozialen Dienst für Hörgeschädigte in Thüringen mit festen Beratungsterminen aufgebaut und bietet kostenlose und unabhängige Beratungen an. Die ausschließlich niederschwellige Beratung findet in 20 Thüringer Städten größtenteils in barrierefreien Räumlichkeiten statt.

Dabei stehen Fragen in Zusammenhang mit einer Hörbehinderung im Vordergrund. Vielfach werden auch Auskünfte zu Hörgeräten und Cochlea Implantaten sowie zu technischen Hilfsmitteln gegeben. Inhalt der Beratung sind weiterhin Fragen zur Beantragung des Grades der Behinderung oder des Thüringer Sinnesbehindertengeldes sowie zu individuellen Problemen im Zusammenhang mit der Behinderung.

Die Beratungsstelle im „Haus des Miteinander Hörens“ ist im Normalfall jeden Mittwoch von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr für ratsuchende Bürger geöffnet. Die Corona-Pandemie hat uns jedoch gezwungen, zeitweise auch andere Kommunikationswege zu nutzen. Deshalb wurden Beratungen in dieser Zeit nur telefonisch, per Email oder Fax und auch Online angeboten.

Der Soziale Dienst für Hörgeschädigte in Thüringen vermittelt auch Kontakte zu HNO-Ärzten, Kliniken und Hörgeräte-Akustikern sowie zu Selbsthilfegruppen und bietet damit eine wertvolle Unterstützung zur Verbesserung der Lebensqualität der Betroffenen.

Der mobile soziale Dienst für Hörgeschädigte in Thüringen bietet medizinischen, schulischen, pflegerischen und anderen öffentlichen Einrichtungen auch Vorträge und Schulungen zum Thema Hörschädigungen und dem Umgang mit dieser Behinderung an. Ziel ist es, diese Institutionen auf die Probleme der Hörgeschädigten aufmerksam zu machen und sie für den Umgang mit diesem Personenkreis zu sensibilisieren.

Die Beratung ist ein kostenloses Angebot und erfolgt durch erfahrene, zertifizierte Sozialarbeiterinnen. Im Team aus professionellen und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen bringen sich zudem ein technischer Kommunikationsassistent und viele freiwillige Peer-BeraterInnen ein. So profitieren unsere KlientInnen von den Erfahrungen und der Kompetenz eines großen Selbsthilfeverbandes - gepaart mit fundierter Professionalität.

DSB Landesverband Thüringen und Sachsen-Anhalt in Mitteldeutschland e.V.

Unsere Selbsthilfegruppen und Ortsvereine

- Selbsthilfegruppe für Hörgeschädigte Arnstadt und Ilmkreis
- Selbsthilfegruppe für Hörgeschädigte im Berufsleben Erfurt und Umgebung
- Selbsthilfegruppe für Hörgeschädigte in Gera und Umgebung
- Selbsthilfegruppe für Hörgeschädigte in Jena und Umgebung
- Selbsthilfegruppe für Hörgeschädigte in Sömmerda und Umgebung
- Selbsthilfegruppe für Hörgeschädigte in Lutherstadt Wittenberg und Umgebung
- Ortsverein Weimar e.V.

Selbsthilfegruppen im Ortsverein Weimar e.V.

- Selbsthilfegruppe „Aktiv und Gesund für Hörgeschädigte“
- Selbsthilfegruppe „Hörschädigungen Weimar“
- Selbsthilfegruppe „Hörgeschädigte Senioren“
- Selbsthilfegruppe „Angehörige von Hörgeschädigten“
- Selbsthilfegruppe „Tinnitus“
- Selbsthilfegruppe „Natur und Heilen für Hörgeschädigte“
- Selbsthilfegruppe „Fotografie und digitale Medien“
- Selbsthilfegruppe „CI- und Hörgeräteträger“

DSB Landesverband Thüringen und
Sachsen-Anhalt in Mitteldeutschland e.V.
Allstedter Straße 1
99427 Weimar
03643-422158
www.dsb-landesverband-md.de

DSB Ortsverein Weimar e.V.
Bonhoefferstraße 24b
99427 Weimar
03643-422155
www.ov-weimar.de

Impressum:

Herausgeber:

Deutscher Schwerhörigen Bund
Landesverband Thüringen und Sachsen-Anhalt
in Mitteldeutschland e.V.
Allstedter Straße 1
99427 Weimar

Telefon: 0 36 43 / 42 21 58
Telefax: 0 36 43 / 9 06 28 68
e-Mail: dsb-landesverband-md@gmx.de
Web: www.dsb-landesverband-md.de

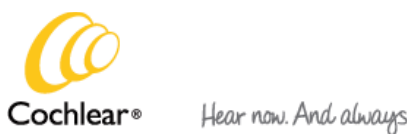
Autoren:

Vorwort: Detlev Schilling

Beiträge: Dr. Jürgen Frey, Irmtraud Findeisen,
Stephanie Kühne-Grolle, Lutz Krause,
Annerose Wondrak

Bilder: Archiv Landesverband ThSaMd,
Mitglieder OV Weimar e.V.,
Pixabay, Wikipedia

Sponsoren:



Wir danken unseren Förderern, Unterstützern und Sponsoren für die großzügige Unterstützung bei der Ausgestaltung unserer zahlreichen Projekte und Veranstaltungen sowie dieser Retrospektive. Ein Dank geht auch an all die zahlreichen privaten Spender, die hier nicht einzeln benannt sind.

